

Schnappen wir uns Akatsuki!!!

Sasuke x Sakura

Von Minzou_Sshi

Kapitel 7: Endlich da!

Itachis Sicht:

Nervös stierte ich aus dem Fenster der Beifahrerseite. Die Pfannekuchen waren mir alle gegangen und somit brauchte unbedingt etwas Neues womit ich mich abregen konnte. Ich war zwar sehr gut darin meine Gefühle zu verbergen, aber wenn es um meinen Bruder, oder Sakura ging, wurde ich auch mal zu einem totalen Nervenbündel. Ich musste mir eingestehen, dass ich Sakura von Zeit zu Zeit ziemlich ins Herz geschlossen habe. Und Sasuke... Sasuke ist und bleibt nun mal mein um alles geliebter kleiner Bruder. Auch wenn er nun etwas älter und komplizierter geworden war. Hoffentlich würde Hidan ihm nichts antun, denn wen sonst würde er am Ende des Tages mein Fuß in seinem verfickten Arsch vorfinden.

Seufzend raufte ich mir die Haare und beobachtete wie die Bäume und verschiedene Häuser im Eiltempo an mir vorbei sausten. „Irgendwie benimmst du dich heute ein bisschen komisch. Wir haben uns zwar lange nicht mehr gesehen und treffen können, aber trotzdem kommt mir deine Art und Weise ziemlich merkwürdig vor.“, meinte Sakura während sie auf die Straße sah.

Schief grinsend blickte ich zu ihr hinüber und sagte: „Ach was. Wieso komisch. Ich bin so wie immer!“ Einen Moment lang sah Sakura zu mir hinüber und musterte mich skeptisch. „Hm... Ich weiß zwar noch, dass du früher Pfannekuchen geliebt hast, aber das du so vernarrt in diese Dinger bist war mir echt entgangen.“, gestand die Rosahaarige mit dem Blick wieder auf die Fahrbahn gerichtet.

„Weißt du... Ich fühl mich heute einfach nicht besonders... hab zu viel gearbeitet und zu wenig geschlafen in den letzten Tagen.“, gestand ich der noch immer skeptisch schauenden Sakura. Und dies stimmte ja auch... Ich musste so viel organisieren. Kisame hatte mich die letzten Tage überall hin geschleucht und sein Kram erledigen lassen, da blieb mir nicht mal mehr eine Verschnaufpause. Als ich aber gehört hatte, dass Hidan und die Anderen es endlich geschafft hatten sich ein neues Opfer aus der Menge zu picken und dieser auch noch Sasuke Uchiha hieß, da wurde mir irgendwie ganz schlecht. Kisame musste mich natürlich auch noch damit beauftragen Sasukes Freundin nach zu spionieren, da waren meine Nerven überlasteter denn Je.

Ich schloss meine Augen und fing an meine Schläfe zu massieren. Vielleicht half dies ja etwas. Nicht mehr lange und ich würde meinen Bruder wieder sehen. Wenn ich Glück hatte sind die Anderen auch schon da und würden sich auf Hidan und seine idiotischen Kumpels konzentrieren. Wenn alles glatt laufen würde, könnte ich auch endlich zurück in meinen normalen Alltag kehren und müsste nicht immer Kisames scheiß Anweisungen folgen. Genervt brummte ich einmal auf, als ich Kisames hässliche Fischfratze vor meinem inneren Auge sah. Ich würde es ihm auf jeden Fall noch heimzahlen!

„Wirklich alles Okay?“, fragte mich Sakura mit einer leichten Besorgnis im Blick. Ihre Fürsorge ließ mich kurz schmunzeln. „Ja. Alles okay! Mach dir um mich mal keine Sorgen! Wir sollte uns besser um Sasukes Rückkehr konzentrieren!“, antwortete ich Sakura und lächelte ihr kurz entgegen. Als ich aber den Flughafen aus den Augenwinkeln her erkannte, breitete sich in mir ein mulmiges Gefühl aus und mein Lächeln erstarb.

So. Bald würde es ernst werden. Sollte ich Sakura nun einweihen? Sollte ich ihr von Sasukes ‚Gefangennahme‘ erzählen, oder doch verschweigen? Würde ich es nicht sagen und sie am Flughafen meine Kumpels in den Uniformen sehen, würde sie mich erst ausquetschen und dann umbringen und wenn ich es ihr jetzt sagen würde, ging es hier mit mir zu Ende. Egal wie ich es drehen und wenden würde, am Ende ging es immer aufs Gleiche hinaus! Ich müsste dafür büßen...

Vielleicht sage ich es ihr erst wenn wir am Parkplatz des Flughafens ankommen würden. Ich nickte leicht. Ja! So würde ich es machen. Und dann holen wir beide Sasuke aus den Fängen dieser Idiotenbande!

Sasukes Sicht:

Nicht mehr lange und wir würden endlich landen. Seufzend saß ich auf meinem Platz und genoss es die drei Vollidioten beim Arbeiten zuzusehen. Nicht zu fassen, dass sie es so lange aushielten Bedienung zu spielen. Schmunzelnd sah ich Deidara hinterher, der gerade mit einem Glas Wasser zu einem Passagier eilte und ihm dieses überreichte. Dem Blondem gefiel es wohl wirklich Stewardess zu spielen.

Mein Blick wanderte nun zum silberhaarigen Freak, der sich schon seit einer Stunde von seinem rothaarigen Freund beruhigen lies. Jedes Mal wenn ein Passagier Hidan ansprach, oder auch nur schief anlotzte, war Hidan kurz davor seine Faust zu erheben und seinem Gegenüber ein schmerzhaftes Pfeilchen zu verpassen. Sasori schaffte es aber immer im letzten Moment seinen Kumpel zu beruhigen indem er diesen etwas zu ihm runter zog und etwas in sein Ohr flüsterte. Ich konnte zwar nicht hören was er sagte, doch solange es half war ich zufrieden.

Nicht einmal ging Hidan den Wünschen der Passagiere nach. Jedes Mal schnalzte er nur abfällig mit der Zunge und drehte sich weg. Sasori und Deidara waren danach auch immer an Ort und Stelle und erfüllten den gereizten Passagieren ihre Wünsche.

„Mensch Hidan! So kann das nicht weiter gehen! Wenn du so weiter machst werden

wir noch gefeuert!“, beschwerte sich Deidara, als er in der kleinen Küche des Flugzeuges sich ein Kaffee in seinen Becher einschenkte. Sasori zog eine Augenbraue in die Höhe und besah sich seinen Freund genauer. „Dir ist schon klar, dass wir hier nicht mal arbeiten.“, erwähnte dieser so nebenbei. Hidan schwieg weiterhin und ignorierte die Konversation seiner Kumpels.

„Deidara... Kann es sein, dass dir das alles hier Spaß macht?“, fragte der rothaarige Feuerteufel seinen blondhaarigen Freund. Deidara überlegte, antwortete darauf aber nur mit einem gleichgültigen Schulterzucken.

>Leibe Passagiere. In weniger als einer halben Stunde werden wir in Deutschland ankommen. Bitte schnallen sie sich nun wieder an. Piep~ <

Zum Glück. Seufzend nippte ich an meinem Tomatensaft und legte meine Füße wieder hoch. Langsam nervte es mich so lange warten zu müssen. Anfangs war das zwar schon angenehm und ich konnte mich entspannen aber nun wurde es wirklich nervig. Was ist wenn man Sakura wirklich etwas angetan hatte? Und was ist wenn es mein Bruder war, der ihr was antat. Doch konnte ich mir wirklich so sicher sein dass es mein Bruder war? Ich meine, vielleicht gab es auch andere Eltern die ihre Söhne nach einem Wiesel benannten.

Nein! Ich sollte mir erst mal ein Plan zusammenwürfeln, wie ich die drei Idioten am besten festnehmen könnte. Itachi hat mir früher ja so einige Tricks beigebracht. Grummelnd grübelte ich vor mich hin, bemerkte sogar nicht wie die Minuten wie im Fluge an mir vorbei gingen.

Vielleicht sollte ich sobald wir aus dem Flughafen kommen würden und ich Sakura an unserem Treffpunkt sichten würde die drei sofort umlegen. Obwohl... Nein! Sakura würde mich für verrückt abstempeln, wenn ich mit drei regungslosen Körpern im Schlepptau angetanzt komme und diese auch noch in Stewardessklamotten stecken. Ich schüttelte mich. Nein! Es musste doch einen weg geben die loszuwerden, ohne dass jemand Schaden nehmen würde.

Genervt stöhnte ich auf und massierte meine schmerzende Schläfe. Vielleicht hatte ich auch Glück und könnte sie am Flughafen abhängen. Wenn ich schnell genug rennen würde, könnte es klappen... Nur würde Sakura sich an mir schief starren, wenn sie mich voll geschwitzt und total außer Atem aus dem Flughafen rennen sehen würde. Das konnte ich wohl auch vergessen. Ich wollte mich doch nicht vor meiner Süßen zum Narren machen.

Ich verzog mein Gesicht zu einer nachdenklichen Mine. Ich brauche unbedingt einen Plan! Scheiße! Mach schon Hirn! Streng dich an! Sobald ich mich ran machen wollte einen guten Plan zu schmieden, erklang auch schon die Stimme des Piloten, der uns bekannt gab, das wir soeben gelandet waren. Skeptisch zog ich meine Augenbraue in die Höhe. Was? So schnell? Scheiße! Dabei habe ich noch keinen Plan zusammen tüfteln können.

Hilflos raufte ich mir die Haare, sah auch schon wie Deidara, Hidan und Sasori auf mich zu kamen und schief grinnten. Ich richtete mich sofort auf griff in das

Handgepäckfach. Doch meine Hand griff ins Leere. Stimmt ja. Meine Sachen sind ja immer noch in London. Neija. Ist auch besser. So konnte ich schneller Laufen.

Sofort machte ich mich auf aus dem Flugzeug zu stürmen, als ich die Stimme des Silberhaarigen hörte. „Verdammt! Er will abhauen! Verhindert es!“, schrei Hidan. Die beiden anderen schlängelten sich schon im Eiltempo durch die Menschenmasse die zum Ausgang ansteuerte, als sie von einer (echten) Stewardess gepackt wurde und zurück in die erste Klasse Abteilung gezogen wurde.

„So leicht lasse ich euch nicht entkommen! Erst die Pflichten erfüllen und dann erst das Vergnügen! Auch wenn ich verstehe, dass ihr dem Schnuckelchen da hinterher wollt.“, ermahnte sie die beiden und wandte sich danach zu Hidan.

Oh man... Hatte ich ein Glück! Aber jetzt nichts wie weg hier! Sakura! Warte nur! Gleich bin ich da und dann werden wir gemeinsam nach Hause fahren! Ich schwöre bei meinem Leben, dass ich dich nicht noch länger warten lasse!

Fortsetzung folgt...

Da bin ich wieder! Hab es geschafft das Kapi heute fertig zu bekommen. Hat aber wegen meiner B-Day Feier etwas länger gedauert. (Sonst hätte ich die schon gestern reinstellen können.) Neija... ist ja nur ein Tag. Ich hoffe es hat euch gefallen. Auf Rückmeldungen und Feedback freue ich mich auch immer wieder. XD